

Herausforderungen/Zweifel auf dem Weg zum Lehrer

Beitrag von „Nomis75“ vom 11. Mai 2023 15:10

Guten Tag, ihr könnt auch direkt runter schauen zur eigentlichen Frage, wenn ich nicht meinen ganzen Text lesen wollt,

ich bin gerade 23 Jahre alt geworden und studiere HRSGe Lehramt und fange im Oktober mit dem ersten Mastersemester an. Um etwas praktische Erfahrung zu erhalten habe ich einen Werksstudenten Job an einer Realschule in Köln im Stadtteil Porz angefangen. Bei dem Job unterrichte ich nicht wirklich, jedoch leite ich Fußball AG's, leite Hausaufgaben Betreuung und ich mache im Pausenraum der Klassen 8-10 Aufsicht. Ich muss also schon schauen, dass vernünftig gearbeitet wird, nicht an die Handys gegangen wird und sich die Jungs nicht prügeln.

Die Klasse 5 der Fußball AG ist eine große Herausforderung für mich, weil sich die Schüler bei kleinen Fouls sehr anfangen zu prügeln und stark zu beleidigen. Wenn wir anfangen dauert es erstmal 5 Minuten bis alle leise sind und ich die Anwesenheit checken kann. Wir spielen etwa 15 Minuten ohne Probleme und danach kommt meisten das erste Foul was die Schüler immer sehr persönlich werden, sodass sie sich dann anfangen zu prügeln. Obwohl ich echt laut werde kann ich sie nicht direkt auseinander bringen. Wenn sowas passiert kommt es im gleichen Moment vor, dass sich andere beleidigen. Mit anderen Worten es bricht echt ein Chaos aus über welches ich nicht mehr 100% Herr der Lage bin.

Ich fange leider etwa an zu zweifeln, dass die Schüler nicht vollen Respekt vor mir haben. Ich bin zwar noch sehr jung, jedoch sehe ich auch noch sehr jung aus. Ich habe das Gefühl, dass mein Alter und der Fakt, dass ich noch kein richtiger Lehrer sondern nur ein Betreuer bin dazu führ, dass die Schüler (vor allem die jungen aus der 5. Klasse) nicht ausreichend Grundrespekt vor mir haben.

Mit den Schüler*innen aus den Klassen 8-10 habe ich weniger Probleme. Klar muss ich da auch was doppelt sagen usw, aber diese respektieren mich insgesamt mehr. Ich denke ich mag den Job sehr gerne, vor allem die älteren Schüler*innen sind dankbar wenn ich mir Zeit nehme um denen ihnen bei Referaten Vorschläge gebe und wenn ich ihnen bei den Hausaufgaben helfe. Das macht mich sehr glücklich wenn sie sich bedanken, dass ich ihnen weitergeholfen habe. Bei der 5. Klasse der Fußball AG spüre ich wenig Dankbarkeit.

Nun kommen wir zu meiner Frage: Ich wollte nun einfach mal erfahrene, richtige Lehrer fragen, ob solche Zweifel/Bedenken/Sorgen, dass man die Schüler*innen nicht 100% unter Kontrolle sind und dies einige angehende Lehrkräfte haben. Ob diese Herausforderung immer wieder im Beruf kommt und ob ihr gemerkt habt, dass der Respekt der Schüler*innen gewachsen ist, wenn man richtiger Lehrer ist. Man hört ja oft immer von diesen Szenarien, dass die Lehrer aufhören, weil sie sich nicht richtig durchsetzen können. Dies möchte ich natürlich vermeiden.

Bisher habe ich bei meinem Job schon viel gelernt und auch schon schöne Momente gehabt. Ich wollte einfach mal die Sicht von erfahrenen Lehrer*innen dazu hören.

Meine Mitstudierenden haben teilweise ähnliche Job und die haben noch nie darüber geklagt, dass sie nicht Herr der Lage sind.

Vielen Dank schonmal für eure Erfahrungen.